



BAG Selbstbestimmte Behindertenpolitik fordert Umsetzung der UN-Konvention

Die BAG (Bundesarbeitsgemeinschaft) Selbstbestimmte Behindertenpolitik der Partei DIE LINKE macht die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention zum Schwerpunkt ihrer Arbeit im Bundestagswahljahr 2013. Sie beteiligt sich mit eigenen Anträgen - etwa zur Barrierefreiheit oder zur politischen Teilhabe - an der Formulierung des Bundestagswahlprogramms der Partei DIE LINKE. Das beschlossen die Mitglieder der BAG am Wochenende bei einem bundesweiten Treffen in Erfurt. Die BAG bereitet überdies für Oktober eine Behindertenpolitische Konferenz zum Thema "Politische Teilhabe" vor.

In Erfurt wurden zwei weitere weibliche Mitglieder in den SprecherInnenrat gewählt, der damit wieder vollzählig ist. Somit geht die BAG hoch motiviert in den Bundestagswahlkampf. „Eines der Kernthemen ist und bleibt die Umsetzung der UN-BRK. Für sie will ich im Bundestag zusammen mit Ilja Seifert kämpfen“, kündigte der Sprecher der BAG und Thüringer Landtagsabgeordnete Maik Nothnagel in Erfurt an. Wie Dr. Ilja Seifert kann sich Nothnagel auf die volle Unterstützung der BAG für seine Kandidatur zum Deutschen Bundestag verlassen. Irene Müller, BAG-Sprecherin und Mitglied des Parteivorstands, hob die Bedeutung der geplanten Behindertenpolitischen Konferenz vom 25. bis zum 27. Oktober in Duderstadt hervor. Sie werde wegweisend für eine linke, Selbstbestimmte Behindertenpolitik sein.

Zu den weiteren Arbeitsschwerpunkten der BAG gehört in diesem Jahr, durch gezielte Zusammenarbeit in allen Bundesländern erkennbare behindertenpolitische Fortschritte zu erreichen und sich an den derzeit entstehenden Aktionsplänen zur Umsetzung der BRK und den Landesgleichstellungsgesetzen mit eigenen Forderungen zu beteiligen. Überdies wollen die Landesarbeitsgemeinschaften Selbstbestimmte Behindertenpolitik der Partei DIE LINKE ihre Zusammenarbeit verstärken und in weiteren Bundesländern entsprechende Strukturen schaffen.

Uwe Wypior